ORNITHOLOGISCHE DREILÄNDER-EXKURSION NACH SÜDBÖHMEN 2017

Ornithological three countries excursion to Southern Bohemia 2017

von S. WEIGL

Zusammenfassung

WEIGL S. (2017): Ornithologische Dreiländer-Exkursion 2017 nach Südböhmen. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **25**: 57–64.

Von 19.–21.5.2017 fand auf Einladung des Süböhmischen Orithologenclubs die gemeinsame Exkursion der südböhmischen, ostbayerischen und oberösterreichischen Ornithologen in das Landschaftsschutzgebiet Blanský les, nördlich von Český Krumlov, statt. Von den 17 Teilnehmern konnten 108 Vogelarten beobachtet werden.

Abstract

WEIGL S. (2017): I Ornithological Three Countries Excursion 2017 to Southern Bohemia. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **25**: 57–64.

From May 19th to 21th 2017 ornithologist from Southern Bohemia, Eastern Bavaria and Upper Austria met for their annual excursion by invitation of the South Bohemian Ornithologist's Club. The 17 participants could identify 108 bird species in and around the protected landscape area Blanský les in the north of Český Krumlov.

Zur Dreiländerexkursion 2017 lud Dr. Petr Bürger vom Süböhmischen Ornithologenclub in die Gegend des Landschaftsschutzgebietes Blanský les ein. Die Teilnehmer trafen sich am 19.5.2017 mittags bei der Kirche am Platz des Städtchen Křemže, 10 km nördlich von Český Krumlov und 14 km südwestlich von Budweis. Gleich anschließend führte eine Exkursion bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von 29 °C an den am Stadtrand befindlichen Kremser Fischteich (Křemžský rybník) und weiter zum Kremser Bach (Křemžský potok). Anschließend besuchten wir noch das Dorf Holašovice (deutsch Hollschowitz). Das aus sehr hübsch erhaltenen beziehungsweise restaurierten Höfen im Stil des südböhmischen Bauernbarocks zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am frühen Abend bezogen wir die Pension „U Lišků" (www.ulisku.cz) in der Nähe der Ortschaft Krasetín am Hang des Berges Kleť, wo das Bier schon eingekühlt war.

Am 20.5. führte die Exkursion auf den Gipfel des Berges Kleť (Abb. 1). Der Kleť ist mit seinen 1083 Metern der höchste Gipfel des Blansker Waldes (Blanský les) und einer der beliebtesten Aussichtsberge Tschechiens. Von hier aus hat man ein wunderbares Panorama vor sich, bei dem sich – bei entsprechendem Wetter – sogar die Nördlichen Kalkalpen erkennen lassen. Bei unserer Exkursion war allerdings die Sicht nur bis zur oberösterreichischen Grenze möglich, da das Wetter in der Nacht umgeschlagen hatte: es war zwar kühl, aber regnete nicht. Der Aufstieg wurde durch die Benutzung des einsitzigen Sessel-

lifts erleichtert, der direkt auf den Gipfel führt. Hier befinden sich ein Fernsehsender, eine Sternwarte, ein Aussichtsturm und die Theresiahütte.

Abb. 1: Blick von Křemže auf den Gipfel des Berges Kleť (mit Sendemast) im Landschaftsschutzgebiet Blanský les. Foto: S.Weigl.

Fig. 1: View from Křemže to the peak of mountain Kleť (with radio mast) within the protected landscape area Blanský les.

Das Kleť-Massiv besteht ähnlich wie das ganze Massiv des Blansker Waldes aus Granulit, der charakteristische „Wollsackverwitterungen“ aufweist. Das 220 km² große Landschaftsschutzgebiet Blanský les ist vor allem von naturnahen (Berg-) Buchenwäldern bedeckt (Abb. 2), mit einzelnen Einsprengungen von Nadelhölzern. Darin befindet sich das Naturschutzgebiet Kleť im unmittelbaren Gipfelbereich mit besonders wertvollen alten Laubholzbeständen und einer Fläche von 0,65 km². Die häufigsten Vogelarten sind Buchfink, Kleiber, Sommergoldhähnchen, Kohlmeise, Rotkehlchen, Zaunkönig und Amsel. Bedeutend sind die Vorkommen von Schwarzstorch, Hohltaube und Zwergschnäpper, der sich mit schönstem Gesang präsentierte. In den Fichtenwaldinseln findet man Tannenmeise, Wintergoldhähnchen, Erlenzeisig, Fichtenkreuzschnabel, Haubenmeise und Tannenhäher und – zur Freude der Exkursionsteilnehmer – auch den Dreizehenspecht. Nach der Mittagspause auf der Theresiahütte am Gipfel des Kleť ging es mit dem Sessellift wieder abwärts.

Abb. 2: Das Naturschutzgebiet Kleť zeichnet sich durch alte Buchenbestände aus, wo auch der Zwergschnäpper brütet (im Bild Erika Pilz und Richard Pockfuß, verdeckt von Walter Christl, Jan Havlíček, Michal Pakandl und Pavel Jakeš). Foto: S.Weigl.

Fig. 2: The nature reserve Kleť is characterized by old beech groves, where amongst others the Red breasted flycatcher is breeding (Erika Pilz and Richard Pockfuß hidden by Walter Christl, Jan Havlíček, Michal Pakandl and Pavel Jakeš).

Es folgte eine Exkursion ins Tal des Kremser Baches, vorbei an Föhrenwäldern auf Serpentinit, der Burgruine auf dem Jungfrauenfelsen (Dívčí kamen) bis hin zur Mündung in die Moldau. Dieses Gebiet ist übrigens genauso wie der Blansker Wald Teil des Natura 2000-Schutzgebietsystems. Neben Wasseramsel und Gebirgsstelze beindruckte vor allem eine Rehgeiß mit ihrem Kitz aus nächster Nähe. Am Abend konnten sich die bayrischen Kollegen noch zu einem Streifzug in ein Feuchtgebiet in der Nähe des Quartiers motivieren, um rechtzeitig zum Abendessen wieder da zu sein.

Am 21.5. brachen wir nach dem Frühstück zum Dehtář, dem mit 2,46 km² zweitgrößten Teich im Budweiser Becken, auf. Neben Großem Brachvogel, Rotschenkel, Kampfläufer, Flussseeschwalbe, Lach-, Zwerg-, Mittelmeermöwe, Graugänsen und einigen Entenarten waren vor allem acht Seeadler in allen Alterskleidern zu bewundern. Abschließend ging es weiter Richtung Budweis zum Teich Vyšatov, wo wir auf dem Damm mit altem Eichenbestand noch Trauerschnäpper und Mittelspecht beobachten konnten. In der angrenzenden Weide hielt sich eine Nilgans auf. Nach Verabschiedung von unseren Gastgebern kehr-

ten die Bayrischen und oberösterreichischen Ornithologen noch in einem Brauereigasthof bei Haklovy Dvory ein. Zum Abschluss wurden dann noch die Fischteiche im Nordwesten des Stadtgebietes von Budweis besucht, die jedes Mal durch ihre Wasservogelkolonien beeindrucken. Wenn auch die Nester von Löffler, Nachtreiher & Co schon durch die Belaubung größtenteils verdeckt waren, konnte man sie doch erahnen und die Altvögel zu- und abfliegend beobachten.

Die nächste Dreiländerexkursion soll 2018 in Bayern stattfinden.

Abb. 3: Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Männchen. Foto: Herbert Rubenser.
Fig. 3: Red-breasted flycatcher (Ficedula parva), *male.*

Liste der beobachteten Vogelarten:

Höckerschwan *Cygnus olor*
Graugans *Anser anser*
Nilgans *Alopochen aegyptiaca*
Schnatterente *Anas strepera*
Stockente *Anas platyrhynchos*
Löffelente *Anas clypeata*
Kolbenente *Netta rufina*

Tafelente *Aythya ferina*
Moorente *Aythya nyroca*
Reiherente *Aythya fuligula*
Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*
Haubentaucher *Podiceps cristatus*
Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*
Kormoran *Phalacrocorax carbo*
Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
Seidenreiher *Egretta garzetta*
Silberreiher *Egretta alba*
Graureiher *Ardea cinerea*
Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Weißstorch *Ciconia ciconia*
Löffler *Platalea leucorodia*
Wespenbussard *Pernis apivorus*
Rotmilan *Milvus milvus*
Seeadler *Haliaeetus albicilla*
Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Sperber *Accipiter nisus*
Mäusebussard *Buteo buteo*
Turmfalke *Falco tinnunculus*
Teichhuhn *Gallinula chloropus*
Blässhuhn *Fulica atra*
Kiebitz *Vanellus vanellus*
Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (Federnfund)
Großer Brachvogel *Numenius arquata*
Rotschenkel *Tringa erythropus*
Kampfläufer *Calidris pugnax*
Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*
Lachmöwe *Larus ridibundus*
Zwergmöwe *Larus minutus*
Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
Straßentaube *Columba livia* f. *domestica*
Hohltaube *Columba oenas*
Ringeltaube *Columba palumbus*
Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Turteltaube *Streptopelia turtur*

Kuckuck *Cuculus canorus*
Mauersegler *Apus apus*
Grauspecht *Picus canus*
Grünspecht *Picus viridis*
Schwarzspecht *Dryocopus martius*
Buntspecht *Dendrocopos major*
Mittelspecht *Dendrocopos medius*
Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*
Feldlerche *Alauda arvensis*
Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
Mehlschwalbe *Delichon urbicum*
Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
Bachstelze *Motacilla alba*
Wasseramsel *Cinclus cinclus*
Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*
Heckenbraunelle *Prunella modularis*
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*
Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Amsel *Turdus merula*
Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*
Dorngrasmücke *Sylvia communis*
Gartengrasmücke *Sylvia borin*
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*
Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*
Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
Fitis *Phylloscopus trochilus*
Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*
Grauschnäpper *Muscicapa striata*
Zwergschnäpper *Ficedula parva*
Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*
Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Kohlmeise *Parus major*
Tannenmeise *Periparus ater*
Haubenmeise *Lophophanes cristatus*
Kleiber *Sitta europaea*
Waldbaumläufer *Certhia familiaris*
Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*
Pirol *Oriolus oriolus*
Neuntöter *Lanius collurio*
Eichelhäher *Garrulus glandarius*
Elster *Pica pica*
Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*
Dohle *Corvus monedula*
Aaskrähe *Corvus corone*
Kolkrabe *Corvus corax*
Star *Sturnus vulgaris*
Haussperling *Passer domesticus*
Feldsperling *Passer montanus*
Buchfink *Fringilla coelebs*
Girlitz *Serinus serinus*
Grünling *Carduelis chloris*
Stieglitz *Carduelis carduelis*
Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Bluthänfling *Carduelis cannabina*
Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*
Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*
Goldammer *Emberiza citrinella*
Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Liste der Teilnehmer:

Deutschland: Gisela und Franz Meindl, Burkhard Werthmann, Hanno Schäfer, Sabine Reil

Österreich: Erika Pilz, Walter Christl, Herbert Rubenser, Harald Pfleger, Richard Pockfuß, Stephan Weigl

Tschechien: Michal Pakandl, Jan Havlíček, Petr Bürger, Jaroslav Závora, Michael Strnad, Pavel Jakeš

Abb. 4: Teilnehmer der Exkursion 2017, stehend v.l.n.r.: Burkhard Werthmann, Gisela Meindl, Richard Pockfuß, Franz Meindl, Harald Pfleger, Michael Strnad, Sabine Reil, Herbert Rubenser, Erika Pilz, Hanno Schäfer
im Vordergrund v.l.n.r.: Stephan Weigl, Jan Havlíček, Petr Bürger, Michal Pakandl

Fig. 4: Participants of the 2017 excursion: standing: Burkhard Werthmann, Gisela Meindl, Richard Pockfuß, Franz Meindl, Harald Pfleger, Michael Strnad, Sabine Reil, Herbert Rubenser, Erika Pilz, Hanno Schäfer,
in the foreground: Stephan Weigl, Jan Havlíček, Petr Bürger, Michal Pakandl.

Anschrift des Verfassers

Mag. Stephan WEIGL
Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums
Johann-Wilhelm-Klein Str. 73
A-4040 Linz/Austria
E-Mail: s.weigl@landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 025

Autor(en)/Author(s): Weigl Stephan

Artikel/Article: Orntihologische Dreiländer-Exkursion nach Südböhmen 2017 57-64